3

18

1

Hochgeehrter Herr Doctor!

Herr Simion hat mich so eben bitten lassen, ich möchte ihm das Werk Schuschan Edoth heute noch zustellen lassen, da er es gebraucht; daher bitte ich Sie ergebenst, mir dasselbe durch Überbringer dieses gefälligst zu schicken. Zugleich hätte ich noch eine dringende Bitte an Sie. Den Zöglingen der Nauenschen Anstalt ist nämlich gestattet worden, morgen eine Lustparthie nach der Pfaueninsel u. Potsdam zu machen; ich möchte sie begleiten. Wenn Sie mir daher gefälligst erlaubten, die morgende Stunde, von 8-9, am Donnerstag von 9-10 zu ersetzen; so würden Sie mich sehr verpflichten. Ich rechne auf Ihre Güte.

Die schriftlichen Arbeiten, die ich von den Schülern des Seminars noch in Händen habe, werde ich denselben diese Woche zustellen; ich muß jedoch bemerken, daß ich in der letzten Zeit weniger schriftliche Arbeiten habe anfertigen lassen, da zu selbstständiger Arbeit die Kräfte der meisten noch unzureichend sind.

Mich u. meine Mutter Ihnen u. der geehrten Frau Doctorin bestens empfehlend bin ich mit größter Hochachtung

Ihr

Gehorsamster
Mayer Landsberg.

d. 27t Juli 40.

ARC 4° 792/G17-362.2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:7-1111212915165-1545937-16/fragment/page=0001